

Vorwort

Die Erforschung und Dokumentation der Flora von Camping- und Wohnmobilabstellplätzen findet in den Niederlanden und in Deutschland schon seit Längerem statt, in Österreich ist dieses Thema hingegen noch Neuland. Der österreichische Pionier ist hierbei ein Freizeit-„Zuagroasta“, denn Uwe Raabe erkundet von Deutschland aus, schon seit Jahrzehnten die Pflanzenwelt des Burgenlandes. Beim Thema Flora der Campingplätze hat er sich nun auch noch bis nach Wien und Niederösterreich vorgewagt. Das bemerkenswerte Ergebnis stellen elf in Österreich bisher noch nie festgestellte Arten dar und einige weitere bemerkenswerte Pflanzenfunde. Offenkundig gibt es eine eigene „Campsite-Flora“, die es wert ist, auch in anderen Teilen Österreichs erkundet zu werden.

Der Schlosspark Laxenburg, knapp südlich von Wien gelegen, hat seine Wurzeln im 13. Jahrhundert. Anfang des 19. Jahrhundert wurde er zum englischen Landschaftsgarten umgestaltet. Mit rund 280 Hektar handelt es sich um einen der größten seiner Art in Mitteleuropa. Gleichzeitig ist der Schlosspark Laxenburg aufgrund des Vorkommens bemerkenswerter Tierarten und Lebensräume auch Teil des Europaschutzgebietes Feuchte Ebene-Leithauauen geworden. Über den Bestand an Farn- und Blütenpflanzen war bislang jedoch kaum etwas bekannt. Diese Lücke wird nun mit dem Nachweis von 484 wildwachsenden oder verwilderten Pflanzentaxa gefüllt. Von diesen gelten laut aktueller Roter Liste, 40 als österreichweit gefährdet oder sogar stark gefährdet. Besonders bemerkenswert war der Fund der FFH-Art *Klasea lycopifolia* (Wolfsfuß-Zwitterscharte), deren wenige reliktiäre Populationen sämtlich in Niederösterreich liegen.

Wie kann Strom erzeugt, die Landwirtschaft gleichzeitig aufrechterhalten und die Biodiversität gefördert werden? Eine Agri-PV-Anlage könnte diese „eierlegende Wollmilchsau“ sein. Noch gibt es aber wenig Erfahrungswerte darüber, wie man mit den, der Biodiversität gewidmeten Bereichen der Agri-PV-Anlagen am besten umgeht. Welches Saatgut sollte eingesät werden und wie müsste ein geeignetes Management ausschauen? Am Beispiel des „Sonnenfelds“ in Bruck an der Leitha wird gezeigt, dass die Einsaat von einem regionalen Saatgut-Mix mit wesentlicher Beteiligung von Arten der Waldsäume die beste Variante zur Förderung der standortgerechten Biodiversität darstellt.

Erst vor rund 25 Jahren hat der Europäische Biber wieder die Steiermark besiedelt. Während das südöstliche Vorland schon zum größten Teil besiedelt wurde, wandern Biber nun auch an der Mur und der Mürz entlang in den Alpenraum hinein. Der Beitrag von Brigitte Komposch-Holzinger et al. fasst den aktuellen Kenntnisstand dieser Wanderbewegungen und Wiederbesiedlungen zusammen. Insgesamt konnten 18 Biberreviere entlang von Mur und Mürz und ein Revier am Furtnerteich in der Gemeinde Neumarkt ausgemacht werden. Kleinere Zubringer werden derzeit (noch) nicht besiedelt.

Zikaden gehören zu den an Individuen reichsten Insektengruppen insbesondere in Wiesen- und Weideökosystemen, in denen sie eine wichtige Indikatorgruppe für ein naturschutzfachlich fundiertes Management bilden. Die Schutzgebiete in Niederösterreich sind, was ihren Bestand an Zikaden betrifft, jedoch noch kaum erforscht. Der Beitrag von Lind et al. zeigt v. a. anhand von zwei Gebieten (Weikendorfer Remise, Herrngras in Moosbrunn), was es hier noch alles zu entdecken gibt, u. a. sechs Erstnachweise für Niederösterreich und Funde von zahlreichen, in Österreich seltenen Arten.

Mit dieser Ausgabe tritt eine Änderung ein, denn es wird eine limitierte Druckversion erstellt, die an ausgewählte Bibliotheken geschickt werden wird. Die folgenden Bibliotheken bekommen ein Druckexemplar überreicht:

(1) Österreichische Nationalbibliothek, Wien (2) Bibliothek der botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, (3) Bibliothek der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Österreich, Wien, (4) Universität Wien, Fachbibliothek Biologie, Standort Botanik (5) Knihovna Ústavu botaniky a zoologie, Masaryk University, Brno, (6) Bayerische Staatsbibliothek München, (7) Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt, (8) LWL-Museum Naturkunde Münster, (9) Fachbibliothek Biologie am Botanischen Garten Berlin, (10) Bibliothek am Museum für Naturkunde Berlin.

Norbert Sauberer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Sauberer Norbert

Artikel/Article: [Vorwort 1](#)